

# JAHRESBERICHT 2021





Impressum	2
Inhalt	3
Vorwort & Vision	4
Suchtprävention	6
Beratung in Suchtfragen	8
Jugendberatung Blinker	10
Begleitetes Wohnen	12
JobBus	14
Mittagstisch	16
Etcetera	17
Finanzielles	18
Personelles	19

Allgemeines zu den Angeboten sowie das Organigramm, die Statuten und wichtige Informationen finden Sie auf der Website → [www.sd-l.ch](http://www.sd-l.ch)



**Impressum**  
Herausgeber Sozialdienst Limmattal SDL, Grabenstrasse 9, 8952 Schlieren  
Konzept/Redaktion Janine Graf, Larissa Vetter  
Inhalte Christian Meier & Olivier Buchs (S. 4, 5), Janine Graf & Mirjam Schuler Bayoumi (S. 4, 5, 18, 19), Karin Aeberhard (S. 6, 7), Franziska Wetzel (S. 8, 9), Giancarlo Jannuzzi & Lilian Schaad (S. 10, 11), Andrea Bolliger & Kevin Schenker (S. 12, 13), Frank Lützenburger (S. 14, 15), Anita Buser & Stefan Bisculm (S. 16), Marco Abrecht (S. 17)  
Gestaltung Patrice Padel, PP - Grafik, Werbung & Corporate Design  
Druck Seeprint

## Liebe Leserinnen & Leser

Der SDL ist im Auf- und Umbruch. Das wird Ihnen bei der Lektüre des Jahresberichtes nicht entgehen.

Die Co-Geschäftsleiterinnen Rea Furrer und Kathrin Gautschi verliessen den SDL per Ende Februar und machten sich auf zu neuen beruflichen Ufern. Auch in den Fachstellen veränderten sich die Teams. Personeller Wechsel zieht Verschiedenes nach sich, es geht wertvolles Wissen verloren und auf der anderen Seite kehren auch frischer Wind und neue Ideen in die Organisation ein.

Veränderungen sind deshalb immer Chancen und Herausforderungen. Die Chancen haben wir genutzt, indem der Vorstand mit den beiden neuen Co-Geschäftsleiterinnen Mirjam Schuler Bayoumi und Janine Graf die Ausrichtung des SDL definierte. Entstanden sind eine neue Vision und strategische Stossrichtungen für die nächsten vier Jahre. Auf der nächsten Seite finden Sie diese in Worte gefasst und illustriert. Es war uns wichtig, ein Rahmen und Voraussetzungen für ein soziales Kompetenzzentrum zu kreieren, welches die Verbandsgemeinden in den Herausforderungen der nächsten Jahre partnerschaftlich unterstützt. Gemeinsam wollen wir nun die Vision umsetzen und wir sind überzeugt, dass dies eine gute Basis für die Weiterentwicklung des SDL ist.

Die Herausforderungen durch Corona zogen sich auch durch das ganze Jahr 2021. Die Mitarbeitenden mussten flexibel auf die Massnahmen reagieren und die Folgen von Corona waren ebenfalls in den steigenden Anmeldezahlen in den Beratungsangeboten spürbar. Umso beeindruckender ist es, dass das Kerngeschäft reibungslos aufrechterhalten werden konnte. Ein ganz grosses Dankeschön geht deshalb an alle Mitarbeitenden des SDL für ihren ausserordentlichen Einsatz.

Die Nähe zu den Anliegen der Klient\*innen und Kund\*innen sowie die fachlich kompetente und zielorientierte Begleitung zeichnet das Wirken im SDL aus. Wir laden Sie ein, auf den nächsten Seiten mehr zu den Highlights, Erfolgen und Herausforderungen unserer Fachstellen im 2021 zu erfahren.

Wir bedanken uns bei Ihnen und all unseren Partner\*innen, Kund\*innen und Klient\*innen für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

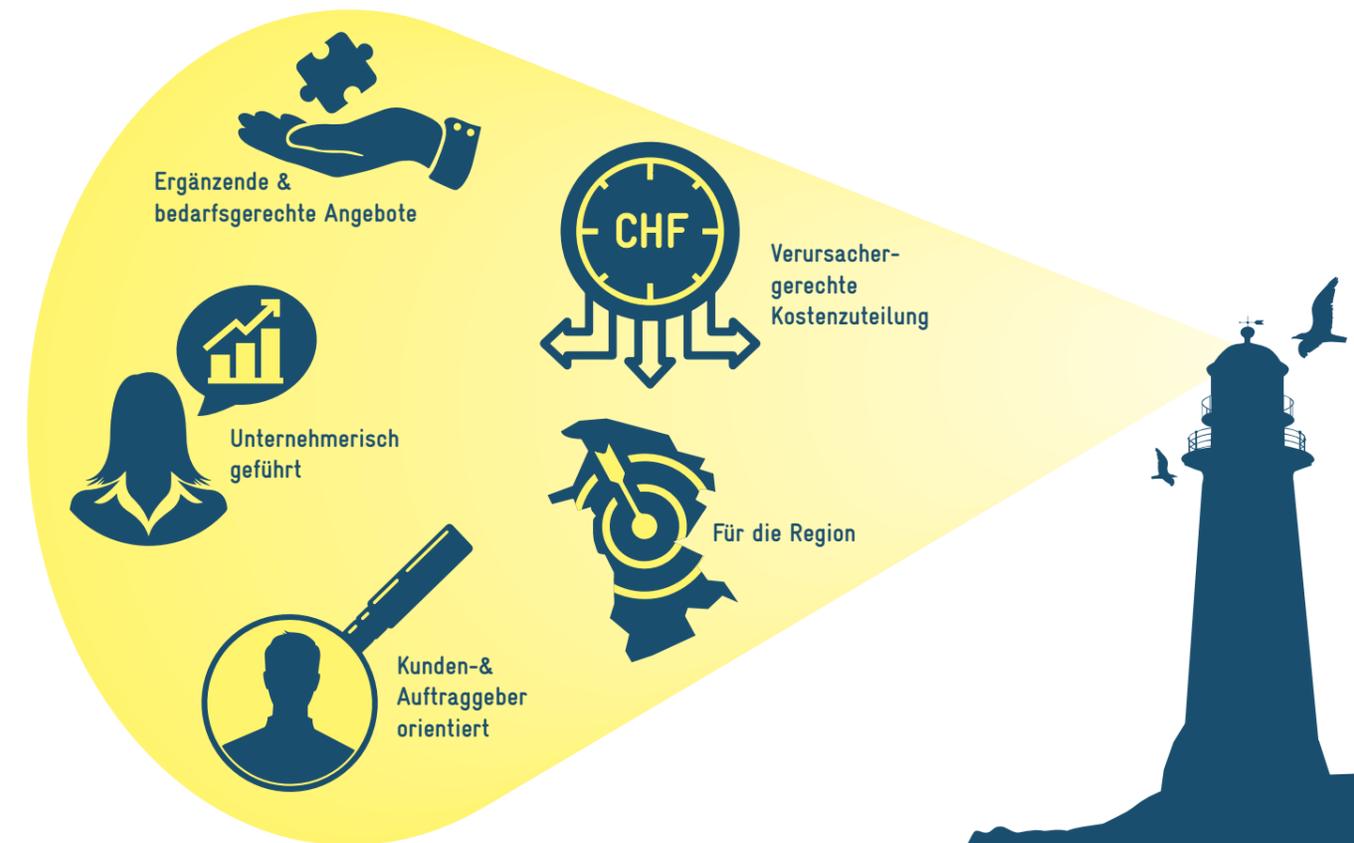
Christian Meier  
Präsident SDL

Olivier Buchs  
Vizepräsident SDL

Janine Graf  
Co-Geschäftsleiterin

Mirjam Schuler Bayoumi  
Co-Geschäftsleiterin

Der Sozialdienst Limmattal ist ein mit den Verbandsgemeinden gut vernetztes, unternehmerisch geführtes Kompetenzzentrum, das die regionale Entwicklung in sozialen Fragen mitprägt. Er unterstützt die Gemeinden in Fachthemen und sorgt für ein bedarfsgerechtes Dienstleistungsangebot für alle Altersgruppen, welches die gemeindeeigenen Angebote ergänzt und laufend überprüft und angepasst wird. Die professionelle Organisation arbeitet interdisziplinär, erbringt ihre Leistungen auftraggeber\*innen- und kund\*innenorientiert und verrechnet diese möglichst nach dem Verursacherprinzip.



sozialdienstlimmattal



Die Suchtprävention der Bezirke Dietikon & Affoltern (Supad) ist als regionale Fachstelle für die präventive Grundversorgung zuständig und unterstützt die Gemeinden mit einem vielfältigen und bedürfnisorientierten Dienstleistungsangebot. Als Anlauf- und Informationsstelle initiiert, koordiniert und unterstützt sie die Präventionsaktivitäten in der Region in den Bereichen Schule, Elternbildung, frühe Kindheit, Jugend & Alter.

## Gesamtübersicht 2021

Leistungen nach Bereich & Bezirk				
Bereiche Kernaufgaben	Total über beide Bezirke	Affoltern	Dietikon	für beide Bezirke
Alter	4.8 %	12.5 %	2.9 %	3.3 %
Gemeinde	11.7 %	16.1 %	13.3 %	9.5 %
Familie	15.2 %	1 %	13.9 %	20.3 %
Elternbildung	7.1 %	13.2 %	8.1 %	4.7 %
Schule	57.9 %	57.1 %	61.8 %	56.2 %
Diverses	3.3 %			6 %
<b>Total Std. pro Bereich</b>	<b>100 % = 2'314.8</b> 2020: 2'134.2	<b>100 % = 399.9</b> 2020: 358.6	<b>100 % = 639.8</b> 2020: 479.5	<b>100 % = 1'275.1</b> 2020: 1296.1
<b>Total % Kernaufgaben pro Bezirk</b>	<b>100.00 %</b>	<b>17.3 %</b> 2020: 16.8 %	<b>27.6 %</b> 2020: 22.5 %	<b>55.1 %</b> 2020: 60.7 %

Der grösste Anteil der Arbeitsstunden wurde in beiden Bezirken in den Bereich der Schulen investiert. Dies sind Dienstleistungen für Schulleitungen, Schulteams, Schulsozialarbeit und Elternmitwirkung.

### Anpassungsfähigkeit gefragt

Die Corona-Situation hat die Arbeit der Suchtpräventionsstelle auch im 2021 beschäftigt. Es waren Neuanpassungen an unterschiedliche Schutzmassnahmen notwendig. Viele der Dienstleistungen wurden auf Onlineformate umgestellt und entsprechend angepasst. Dies erforderte eine gewisse Experimentierfreudigkeit und ein Abwägen, welche Formate für welche Angebote und Anspruchsgruppen passend sind. Das Team wurde im Umgang mit solchen Situationen gelassener und konnte sich flexibel an die jeweiligen Umstände anpassen. Onlineformate, wie beispielsweise Online-Elternbildungskurse, sind auf reges Interesse gestossen. Dies war an den hohen Teilnehmereinstellungen, aber auch an den vielen positiven Rückmeldungen erkennbar.

### Angebotserweiterungen

Die Nachfrage nach Dienstleistungen war auch im 2021 spürbar. Folgend einige Schwerpunkte des Jahres:

#### → Kita Move – Motivierende Kurzintervention für Fachpersonen im Frühbereich

Im Mai 2021 fand eine 3-tägige Weiterbildung für Mitarbeitende von Kitas, Mütter- und Väterberatungen, Spielgruppen und weitere Fachpersonen im Frühbereich statt. Die Teilnehmenden haben sich mit Methoden und Instrumenten auseinandergesetzt, die einen vertrauensvollen Dialog mit Eltern unterstützen, um im Interesse des Kindes zusammenzuarbeiten. Die Vielfalt der Teilnehmenden und der Austausch untereinander verhalfen zu neuem Verständnis und gewährten wertvollen Einblick in gegenseitige Arbeitsbereiche und Schnittstellen.

#### → Früherkennung und Frühintervention (F+F)

Auch im 2021 war das Interesse der Schulen an längerfristigen Prozessen zu Früherkennung und Frühintervention spürbar. Es wurden Beratungen mit Schulleitungen durchgeführt, Teamhaltungen erarbeitet und gesamtheitliche Präventionskonzepte erstellt. F+F soll zukünftig auch im Bereich Alter mit Workshops für Altersinstitutionen und die Spitex weitergetragen werden.

#### → Kinder aus (sucht-)belasteten Familien

Für die Unterstützung von Kindern aus (sucht-)belasteten Familien ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Fachpersonen sehr hilfreich. Hierfür wurde im Oktober 2021 ein Vernetzungstreffen für Fachpersonen aus dem Frühbereich und dem Kindergarten vom Bezirk Dietikon durchgeführt. Anhand von Inputs und Podiumsgesprächen und im Austausch in interdisziplinären Kleingruppen setzten sich die Teilnehmenden mit den jeweiligen Erfahrungen im Berufsalltag und ihren Vorstellungen für eine bestmögliche Zusammenarbeit zwischen den Fachgruppen auseinander. Das Vernetzungsangebot ist auf Anklang gestossen und soll auch zukünftig weitergetragen werden.



Die Beratung in Suchtfragen (bis) bietet Informationen, Beratung und Therapie bei Suchtfragen für Personen im Bezirk Dietikon an. Behandelt werden dabei leichte bis schwere Abhängigkeitsprobleme im legalen und illegalen Substanzbereich sowie Verhaltenssuchte. Ebenfalls unterstützt die Fachstelle Angehörige und Drittpersonen.

## Gesamtübersicht 2021

### Bestand Klientel

	Männer	Frauen	Total	Angehörige	Betroffene
Neuanmeldungen	61	20	81 2020: 93	15	66
Weiterführungen	98	68	166 2020: 155	17	149
Wiedereintritte	11	12	23 2020: 21	2	21
<b>Total betreute Klient*innen 2021</b>	<b>170</b> 2020: 162	<b>100</b> 2020: 107	<b>270</b> 2020: 269	<b>34</b> 2020: 36	<b>236</b> 2020: 233
Abgeschlossene Fälle 2021	61	41	102 2020: 103	21	81

### Art der Problemstellung

#### Suchtprobleme Substanzen



#### Suchtprobleme Verhalten



Jeweils Anzahl Klient\*innen (Mehrfachnennungen möglich) inkl. Einmalberatungen.

### Erneute Zunahme an Neuanmeldungen

Die Zunahme an Anmeldungen hielt im 2021 an. Der höhere Bedarf an Suchtberatung schien mit der Corona-Situation zumindest zum Teil in Zusammenhang zu stehen.

Immer wieder gingen zahlreiche Anmeldungen geballt ein und die Suchtberatung war stark gefordert, die Betroffenen zeitnah einladen zu können. Das ist eine wesentliche Voraussetzung, da die Motivationsfenster bei Suchterkrankungen häufig kurz sind. Momente einer erhöhten Behandlungsmotivation treten meistens dann auf, wenn es durch die Sucht zu unangenehmen Konsequenzen in den Bereichen Familie, Beziehung, Arbeit oder Gesundheit gekommen ist. Entsprechend sollte die Behandlung so rasch wie möglich gestartet werden können. Sonst besteht die Gefahr, dass die Motivation zur Veränderung mit zunehmendem zeitlichem Abstand vom aufrüttelnden Moment wieder abnimmt.

Da die Corona-Situation viele Menschen belastete, Ängste und Einsamkeit auslöste und bei einigen Menschen zu einem erhöhten Suchtmittelkonsum führte, stieg auch der Gesprächsbedarf der bereits bestehenden Klient\*innen um ca. 10% an.

Das Behandlungsangebot, insbesondere das Gruppenangebot musste, wie auch die Schutzmassnahmen laufend überprüft und den aktuellen Bestimmungen angepasst werden. Trotz Angebot von Online- sowie Telefonberatung bevorzugten bis auf wenige Klient\*innen, die der Risikogruppe angehören, den direkten Kontakt. Umso schöner war es, dass das Angebot mit persönlichem Direktkontakt während der gesamten Krise, wenn auch zumindest im Gruppenbereich mit gewissen Abstrichen, dennoch aufrechterhalten werden konnte.

### Neues Gruppenangebot zur Tagesstrukturierung

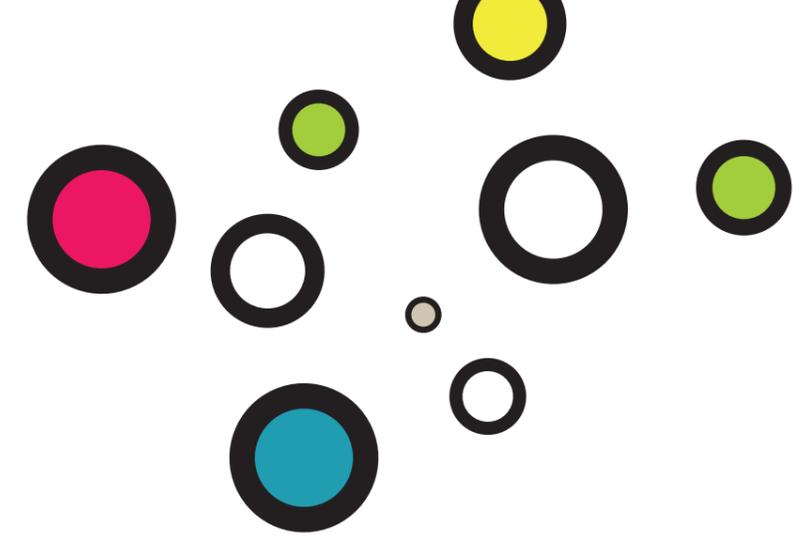
Auch im 2021 wurden die täglichen Gruppenangebote der Fachstelle rege genutzt. Das niederschwellige Wochenprogramm ermöglicht den Teilnehmenden Struktur, Entwicklung neuer Fähigkeiten und das Erleben von Gemeinschaft. Zu den Gruppen «Achtsamkeit», «Spielen», «Laufen» und «Entspannung» kam das Angebot «Malen» hinzu. Beim Malen kann Gefühlen Raum gegeben werden und es können neue Ausdrucksformen entdeckt werden. Gerade bei Suchtklienten\*innen ist häufig die emotionale Kompetenz reduziert. Der künstlerische Ausdruck kann dabei helfen, Gefühle besser wahrzunehmen, auszudrücken und zu regulieren. Ferner geht es auch ganz einfach, um den Wiederaufbau und das Wiederentdecken alter oder neuer Ressourcen, die den Selbstwert stabilisieren. Denn bei Suchterkrankten dreht sich meistens alles nur noch um die Sucht und sie haben es verlernt, sich mit normalen Verstärkern, wie sozialen Kontakten, Hobbys, Unternehmungen und Aktivitäten zu belohnen.

### Workshops & Vernetzungsarbeit

Die Beratungsstelle in Suchtfragen lieferte an unterschiedlichen Anlässen Inputs rund um das Thema Sucht:

- Nationale Aktionswoche und Vernetzungsanlass «Kinder aus (sucht-)belasteten Familien»
- Vernetzungs- und Sensibilisierungsanlass «zum Wohl» rund um das Thema Alkohol
- Sensibilisierungsvortrag bei der Ärztereinigung Limmied
- Workshop im Massnahmenzentrum Uitikon zum Thema Nutzen von langfristiger Abstinenz
- Interner Weiterbildungsanlass zum Thema Verhaltenssuchte





Die Jugendberatung Blinker bietet psychosoziale und psychologische Beratung für Jugendliche, junge Erwachsene und Familien an. Mit den niederschweligen Angeboten unterstützen sie Jugendliche in schwierigen Situationen und helfen neue Perspektiven zu entwickeln und Lösungswege zu erarbeiten. Mit Beratung, Information und Weiterbildung begleiten sie Eltern, Bezugs- und Fachpersonen in ihren Erziehungs-, Betreuungs- und Ausbildungsaufgaben.

## Gesamtübersicht 2021

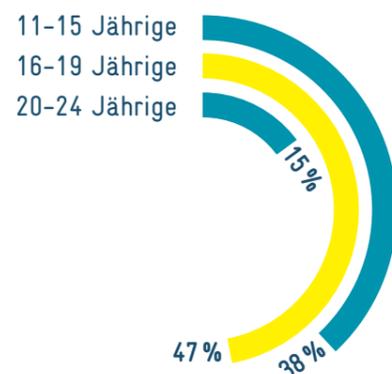
Fallzahlen	weiblich	männlich	Total
Neuanmeldungen	87	46	133
Weiterführungen	16	8	24
Wiederanmeldungen	17	8	25
<b>Total Fälle 2021</b>	<b>120</b>	<b>62</b>	<b>182</b>
Abgeschlossene Fälle 2021	90	44	134

Auffallend ist die steigende Anzahl an Neuanmeldungen von 133 Personen im Vergleich zum Vorjahr (2020: 112 Neuanmeldungen).

Über alle Fälle hinweg ist erkennbar, dass fast doppelt so viele junge Frauen wie Männer die Angebote in Anspruch nahmen.

## Die Jugendlichen

### Altersgruppen



Die Beratungen der Jugendlichen sind sehr individuell und beinhalten oftmals Kombinationen an Themen. Die meistbearbeiteten Themen in den Beratungen sind die folgenden:

- Identitätsfindung
- Ablösungsproblematik
- Soziokulturell bedingte Konflikte
- Leistungsdruck/Motivationsschwierigkeiten
- Scheidung/Trennung

Nebst den Beratungen der Jugendlichen unterstützte Blinker in folgenden Bereichen:

- Elternarbeit
- Klassenintervention
- Beratung für Fachpersonen und Auszubildende

## Erfreuliche Veränderungen in verschiedenen Hinsichten

Die Veränderungen, welche mit der Einführung des neuen Konzeptes einhergingen, wurden im 2021 in den Arbeitsalltag integriert und werden laufend spürbarer. Die Angebotsschärfung und die Ausrichtung auf niederschwellige Angebote setzen sich zum Ziel, dass Jugendliche einfach an Unterstützung gelangen, um Lebenssituationen zu stabilisieren, neue Perspektiven zu entwickeln und ihre Selbstwirksamkeit zu fördern. Das Angebot scheint ein sehr grosses Bedürfnis zu treffen. Dies zeigte sich in der steigenden Anzahl an Neuanmeldungen, welche auch mit Anfragen aus den neu partizipierenden Gemeinden Schlieren und Dietikon und der anhaltenden Corona-Situation zu erklären ist.

Auch im 2021 konnte der Blinker einige erfreuliche Veränderungen bei Jugendlichen miterleben. So begleitete der Blinker beispielsweise eine junge Frau im dritten Lehrjahr, welche unter grossem Druck stand und im Lehrbetrieb immer auffälliger wurde. In der Schule sanken ihre Leistungen, sie erschien immer seltener im Unterricht und zog sich auch am Arbeitsplatz mehr und mehr zurück. Obwohl sie sich anfangs sehr zurückhaltend zeigte, öffnet sie sich im Verlauf der Beratungen immer mehr und konnte aufzeigen, weshalb sie litt. Durch den Austausch im Blinker, teilweise auch zusammen mit den Lehrbeauftragten, konnte die Lebenssituation stabilisiert und so ein Lehrabbruch verhindert werden. Dies wurde auch an ihrer Verbindlichkeit und der Präsenz in der Schule und am Arbeitsplatz positiv spürbar.

## Neue Teammitglieder in Co-Leitungsfunktion

Personell war das Jahr 2021 geprägt von Veränderungen. Die beiden langjährigen Mitarbeiterinnen Ursula Enderli und Gabrielle Anhorn haben sich entschieden, zukünftig neue Wege zu gehen. Ihr Weggang hinterliess zeitweise personelle Lücken, welche im Laufe des Jahres besetzt werden konnten. Zur langjährigen Fachmitarbeiterin Afra Berg, Jugendberaterin und lic. phil. Psychologin, hinzu stiessen Giancarlo Jannuzzi und Lilian Schaad. Die drei führen den Blinker neu in einer Co-Leitungsfunktion.

Giancarlo Jannuzzi arbeitet seit mehr als 20 Jahren im psychosozialen Bereich und ist Experte in Jugend- und Erziehungsfragen sowie für Konfliktmanagement, Täter- und Opferarbeit. Qualifikationen als Gewaltberater und Jungenpädagoge, Kunsttherapeut, Fachberater für Selbstfürsorge sowie Sonderschullehrer und -leiter runden sein breites Fachwissen und seine Erfahrung ab. Lilian Schaad bringt neben einem sozialarbeiterischen Hintergrund u.a. Weiterbildungen in der Beratung von traumatisierten Menschen und in systemischer Therapie mit. Sie kennt sich in Mehrfachproblematiken bei Jugendlichen durch langjährige Erfahrung in niederschweligen psychosozialen Beratungsangeboten aus und ist es gewohnt, vernetzt zu arbeiten.

Der Teamfindungsprozess und die Zusammenarbeit innerhalb des Teams und mit der Geschäftsleitung des Sozialdienstes Limmattal wurde als sehr positiv erlebt und das Team ist voller Elan, die Zukunft gemeinsam anzupacken und zu gestalten.

# BEGLEITETES WOHNEN

Das Begleitete Wohnen (BeWo) Limmattal bietet eine stabile Wohnsituation mit 15 Zimmern in sechs Wohnungen im Bezirk Dietikon an. Zudem unterstützt das BeWo mittels ambulanter Wohnbegleitung Menschen in schwierigen oder unsicheren Wohnsituationen bei ihnen zu Hause. Ziel des BeWo ist es, durch diese gesicherte und begleitete Wohnform die Lebenssituationen der Bewohner\*innen zu stabilisieren und dadurch Voraussetzungen für nachhaltige Veränderungen und Entwicklungen zu schaffen.

## Gesamtübersicht 2021

### Klient\*innen

Gemeinde	Bestehende	Anmeldungen	Neueintritte	Austritte
Dietikon	4	15	4	4
Geroldswil	1	1		1
Oberengstringen	1			
Schlieren	5	6	4	6
Uitikon		1		
Urdorf	1			
Auswärtige		5	1	
<b>Total Bewegungen 2021</b>	<b>12</b> 2020: 10	<b>28</b> 2020: 21	<b>9</b> 2020: 10	<b>11</b> 2020: 8

Im 2021 sind die Anmeldezahlen mit 28 Anmeldungen im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Die überwiegende Anzahl an Absagen bzw. Rückzügen erfolgte durch die angemeldeten Personen oder deren Betreuer\*innen. Wenn die Interessent\*innen nicht der Zielgruppe entsprechen oder offensichtlich eine Selbst- oder Fremdgefährdung vorliegt, kann es vereinzelt zu einer Ablehnung seitens BeWo kommen.

Belegung	Belegungstage	Auslastung in %
	<b>3'902</b>	<b>71 %</b>
Belegungstage	2020: 4'433 2019: 3'420	2020: 81 % 2019: 62 %

### Ein bewegtes Jahr im BeWo

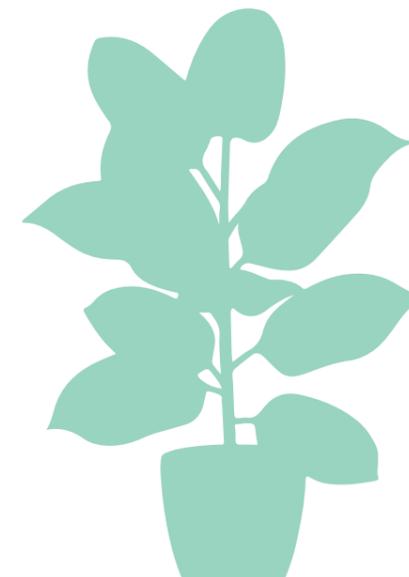
Das Jahr war gespickt von kleineren und grösseren Herausforderungen und Highlights. In der Begleitung von herausfordernden Bewohner\*innen und bei nichtalltäglichen Vorfällen wie beispielsweise einem Bettwanzenbefall und einem Wasserschaden sind die Kompetenzen der Fachmitarbeitenden im Krisenmanagement zum Zug gekommen. Highlights stellten immer wieder Fälle dar, in welchen weiterführende individuelle Lösungen für die Bewohner\*innen gefunden werden konnten. So begleitete das BeWo auch im 2021 einige Bewohner\*innen auf ihrem Weg in eine eigene Wohnung oder weiterführende soziale Einrichtungen.

Ende 2021 wurde entschieden, die Betreuung des Unterhalts der Asylzentren in Weiningen zu übernehmen. Das Team ist gespannt auf die Entwicklung des Pilotprojektes und die kommende Zeit.

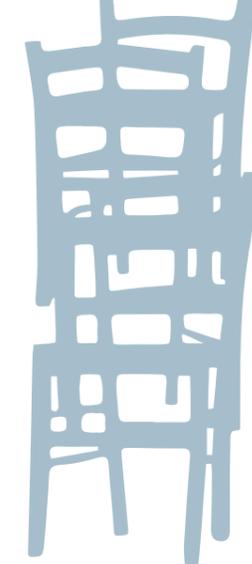
Bei der Bewältigung des Alltages und aller Herausforderungen durfte die Wohnbegleitung stets auf die gute Zusammenarbeit mit den involvierten Stellen, v. a. mit der Sozialberatung und Beistandspersonen zählen. Die Wichtigkeit der Vernetzungsarbeit wurde dem Team erneut bewusst und soll auch zukünftig aktiv gefördert werden.

### Nachfrage nach kurzfristigen Angeboten

Das begleitete Wohnen wurde 2021 bekannter in den Gemeinden. Dies ist in der grossen Nachfrage nach den Angeboten spürbar. Speziell mit den Notzimmern und kurzfristigen Wohnangeboten scheint ein grosses Bedürfnis abgedeckt zu werden. Auffallend viele Anfragen erhielt das BeWo im 2021 von jungen Personen.



# Job Bus



Der JobBus ist ein Arbeitsangebot für Menschen, die vorübergehend oder dauerhaft keinen Zugang zum ersten Arbeitsmarkt haben. Die vielseitigen handwerklichen Einsätze für private und öffentliche Auftraggeber\*innen werden sorgfältig ausgeführt und immer von erfahrenen Arbeitsagog\*innen begleitet und dienen der sozialen und beruflichen Integration der Teilnehmenden.

## Gesamtübersicht 2021

Anzahl Teilnehmende	23
Anzahl Einsatztage	1870
Anzahl Arbeitsaufträge	170
Umsatz in CHF	163'000

### Vielseitige Aufträge

Auch im 2021 erhielt der JobBus vielseitige Arbeitsaufträge aus den Gemeinden und von Privatpersonen. Bei einem Grossteil der Aufträge handelte es sich um Garten- und Umgebungsarbeiten von Privaten, gefolgt von Reinigungs-, Räumungs- und Umgebungsarbeiten in den Gemeinden. Auch von Firmen und für interne Kleinaufträge oder für Aufträge im Bereich Wald/-Naturschutz und Landwirtschaft wurde der JobBus angefragt. Der JobBus lebt weitgehend von wiederkehrenden Aufträgen oder Folgeaufträgen. So führten die Klient\*innen mit den verantwortlichen Arbeitsagog\*innen Aufträge der Gemeinden wie beispielsweise die Brunnenreinigung in Schlieren oder die Wassersteinreinigung in Dietikon aus. Auch einmalige Aufträge wie das Reinigen und Reparieren von Nistkästen im Naturschutzgebiet Schachen standen auf dem Programm.

### Erfreuliche Erfolge

Viele Teilnehmende im Jobbus befinden sich in mehrfachproblematischen Lebenslagen, welche ihnen die Aufnahme einer bezahlten Arbeit verunmöglichen. Dazu gehören Sucht, psychische oder körperliche Erkrankungen, soziale Ausgrenzung, Schulden und drohende Obdachlosigkeit.

Besonders erfreulich ist es, wenn Teilnehmende einen festen Einsatzplatz finden und somit Struktur und Integration erfahren. Dies ist im letzten Jahr sogar mehrfach der Fall gewesen. Für einen ehemaligen JobBus Teilnehmer konnte ein fester Arbeitsplatz in der Küche des Mittagstisches geschaffen werden. Ein weiterer Teilnehmer hat aufgrund der gemachten Erfahrungen während seines Einsatzes beim JobBus seine Freude an der Arbeit in der Küche wiederentdeckt und relativ schnell eine befristete Anstellung in einem Altersheim gefunden. Ein weiterer Teilnehmer hat regelmässig im JobBus ausgeholfen, da ihm die Einsätze und der Austausch mit anderen Personen Struktur und Halt gaben. Auch er hat nach einigen Bewerbungsdurchgängen eine Anstellung als Hauswart gefunden.

### Breites Fachwissen in neuem Team

Personell hat sich 2021 beim JobBus einiges verändert. Remo Ramaioli, Sebastian Koller und Doris Zehnder haben den JobBus verlassen. Frank Lützenburger führt das Team seit September 2021 als neuer Leiter der Fachstelle. Als Gartenbautechniker mit einer Management-Ausbildung NPO war er seit 15 Jahren in unterschiedlichen psychosozialen Einrichtungen als Werkstattleiter tätig und kann so auf wertvolle Erfahrungen zurückgreifen. Neu zum bestehenden Mitarbeiter Stefan Bisculm, ehemals Ca-rosseriespengler und Inhaber eines Wirtepatents, hinzu kamen ausserdem Colette Ullrich, ausgebildete Keramikerin und Arbeitsagogin und Rezak Mustafa, ausgebildeter Plattenleger mit Handelsdiplom. Alle Mitarbeitenden verfügen über eine Ausbildung zum Arbeitsagog\*in oder absolvieren die Ausbildung aktuell. Der JobBus kann somit auf ein kompetentes Team bauen, welches neben der agogischen Begleitung der Klient\*innen über unterschiedliche fachliche Kompetenzen verfügt und motiviert ist, die zukünftige Entwicklung der Fachstelle mitzugestalten.

### Der JobBus in Aufbruchstimmung

Der JobBus stand im 2021 ganz im Zeichen der Wegbereitung für die zukünftige Weiterentwicklung und Professionalisierung der Fachstelle. Es wurden Grundlagen für Strukturierungsprozesse geschaffen, die zukünftige Richtung überdacht und Ziele festgelegt. So sollen neben dem Gartenbau zukünftig auch wetterunabhängige Indoor-Einsatzmöglichkeiten im Bereich Gastronomie, Werkstatt, Reinigung und Wäscherei angeboten werden. Damit werden auch Klient\*innen beschäftigt, die im Gartenunterhalt keinen Einsatz leisten können. Mit der regionalen Vernetzung des Angebots und den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten wird es dem JobBus in Zukunft besser gelingen, massgeschneiderte Einsatzplätze für Teilnehmende anzubieten und damit ihre Ressourcen zu fördern sowie die Zahl der Vermittlungen in den ersten Arbeitsmarkt zu erhöhen. Hierfür machte sich der JobBus auf die Suche nach einer neuen Liegenschaft, welche eine gute Grundlage für die Umsetzung der Ziele schaffen soll.



Der Mittagstisch ist ein Treffpunkt für Menschen in vorübergehenden oder chronischen Krisen, damit ihre persönlichen und sozialen Ressourcen möglichst verbessert oder erhalten bleiben. Nebst Mittagessen für einen Fünfliber unterstützt der Mittagstisch mit Informationen & Beratungen zu Job- und Wohnungssuche und hilft beim Ausfüllen von Formularen oder dem Ergänzen vom Lebenslauf. Ein PC Arbeitsplatz für Besucher\*innen steht ebenfalls zur Verfügung. Zusätzlich werden gebrauchte Kleider sowie Lebensmittel gratis abgegeben.

## Gesamtübersicht 2021

	Frauen	Männer	Total	pro Tag
Anzahl Besuche (ohne JobBus) an 252 Tagen	3'278	2'945	6'223 2020: 4'999	25
Anzahl Personen	706	783	1'489	
davon neue Besuchende	141	138	279	
Anzahl Mahlzeiten (inkl. JobBus)			4'017 2020: 2'183	16
davon Teilnehmende Jobbus			2'140	9
Anzahl Pers. bei Lebensmittelabgaben an 148 Tagen	2'542	817	3'359 2020: 2'396	23

Die Besucher\*innenanzahl am Mittagstisch hat im Vergleich zum Vorjahr erneut stark zugenommen.

## Erfreuliches im 2021

Trotz der anhaltenden Corona-Situation, durch welche Anpassungen wie Sitzplatzreduktionen oder etappenweises Mittagessen notwendig waren, konnte der Mittagstisch sein Angebot aufrechterhalten. Das Team passte sich flexibel an die gegebenen Umstände an und auch von den Besucher\*innen wurden die Massnahmen in der Regel problemlos akzeptiert.

Besonders erfreulich war, dass 2021 ein zweiter Einsatzplatz für einen Klienten in der Küche des Mittagstisches etabliert werden konnte.

Ein weiteres Highlight stellten verschiedene Spendenaktionen aus Schlieren und Umgebung dar. So konnte durch die Organisation eines Sponsorenlauf eines Jugendlichen des Jugendhaus Kube Geld gesammelt werden, mit welchem den Besuchenden des Mittagstisches ein Ausflug in den Zoo ermöglicht wird. Durch den Einsatz des Coiffeursalons Löckli in Oberengstringen konnten sich die Besuchenden an einem Nachmittag im Mittagstisch die Haare schneiden lassen, was sehr geschätzt wurde.

## Der Fokus auf Vernetzung & Austausch

Das Team des Mittagstisches hat 2021 auch dafür genutzt, in die Angebote ähnlicher Institutionen aus Zürich hineinzuschauen und den Austausch innerhalb des Sozialdienst Limmattal zu intensivieren.

Etcetera ist die soziale Auftragsvermittlung des SAH Zürich und vermittelt seit über 35 Jahren an vier Standorten im Kanton Zürich Arbeitseinsätze im Stundenlohn. Das Angebot richtet sich an Personen, die aus unterschiedlichen Gründen keiner regelmässigen Arbeit nachgehen. So gelingt es ihnen, ein Einkommen zu erwirtschaften und wieder Anschluss an die Arbeitswelt zu finden.

Für Privatpersonen übernimmt Etcetera Auftragsarbeiten in und rund ums Haus. Die Arbeiten beginnen dort, wo die Nachbarschaftshilfe endet. Für Institutionen und Firmen stehen die Teilnehmenden für diverse Hilfsarbeiten tatkräftig zur Verfügung.

## Gesamtübersicht 2021

	2020	2021
Beschäftigte Personen	46	47
Anteil Männer/Frauen in %	22/78	24/77
Vermittelte Einsatzstunden	11'681	14'185
Ausgeführte Aufträge	353	392
Anteil Männer/Frauen in %	30/70	41/59
Bruttolohnsumme in CHF	323'382	382'153
Anteil Männer/Frauen in %	33/67	38/62

Etcetera Dietikon hat 2021 mit 14'185 vermittelten Stunden ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis erzielt. Das sind über 20% mehr als im – coronabedingt – schwachen 2020 und in etwa gleich viel wie im ebenfalls erfolgreichen 2019. Besonders dazu beigetragen haben die lukrativen neu gewonnenen Firmenaufträge und die gute Vernetzung innerhalb der Sozialdienste und Gemeinden. So haben die Teilnehmenden zum Beispiel Asylunterkünfte gereinigt, verfallene Wohnungen entrümpelt, Umzüge von Notwohnungen unterstützt und Weihnachtskarten verpackt.

## Einige Highlights im 2021

Besonders schöne Begegnungen haben sich aus dem glücklicherweise wieder durchgeführten Herbstmarkt in Dietikon ergeben. Besonders ältere Kund\*innen schätzten den persönlichen Kontakt am Stand und die Möglichkeit, auch mal die Gesichter hinter Etcetera kennen zu lernen.

Etwas Gutes konnte die Fachstelle sogar den eher leidigen Corona-Massnahmen abgewinnen: Einer der vor allem in den wärmeren Monaten ausgelasteten Gärtner konnte im Dezember und Januar die Covid-Zertifikate beim Eintritt ins Hallenbad Uitikon prüfen – alleine im Dezember waren es 70 Stunden.

Ein besonderes Highlight war, dass im 2021 einige interessante und stundenreiche Firmenaufträge für die Teilnehmenden akquiriert werden konnten. Aus einem dieser Aufträge hat sich eine 80% Festanstellung für eine alleinerziehende Teilnehmerin ergeben. Dies ermöglicht ihr, die schon lange erhoffte wirtschaftliche Unabhängigkeit sowie die Ablösung vom Sozialamt.

## Jahresrechnung 2021

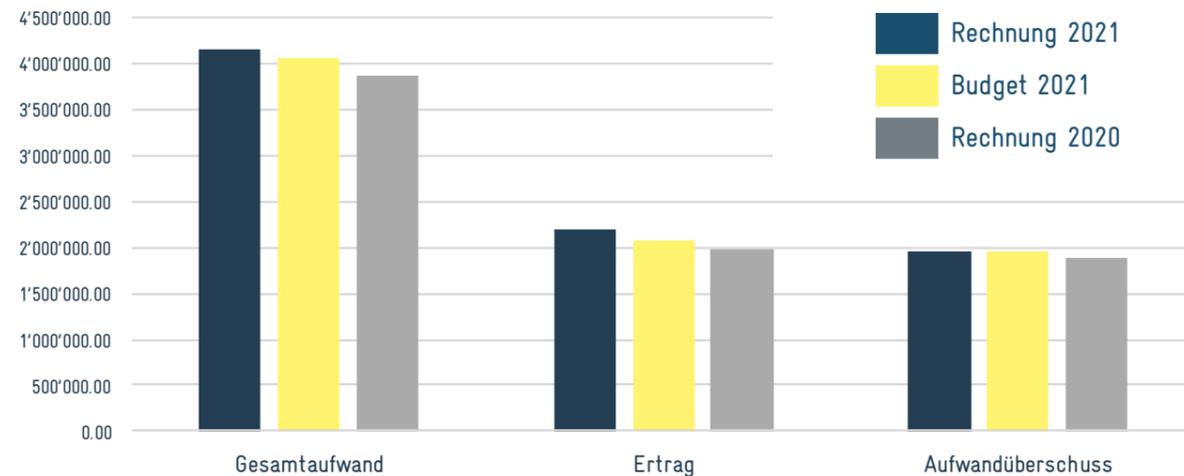
	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Ertrag	2'186'304.07	2'085'912.-	1'989'478.-
Aufwandüberschuss	1'962'887.-	1'960'709.-	1'876'158.-
Gesamtaufwand	4'149'191.07	4'046'621.-	3'865'636.-

Der Aufwandüberschuss 2021 zulasten der Verbandsgemeinden liegt 0.1% (CHF 2'178) über dem Budget 2021 sowie 4.4% (CHF 86'729) über der Vorjahresrechnung 2020.

Der Aufwandüberschuss 2021 beträgt 47.3% des Aufwandes (Vorjahr: 48.5%).

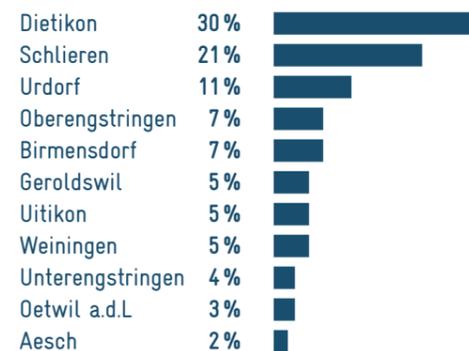
Der Gesamtertrag beträgt 52.7% vom Gesamtaufwand (Vorjahr: 48.5%).

Detaillierte Informationen zum Verhältnis von Ertrag und Aufwand nach Fachstellen sind in der Jahresrechnung unter [www.sd-l.ch](http://www.sd-l.ch) zu finden.



### Kostenanteile der Verbandsgemeinden in Prozenten

Umlage des Aufwandüberschusses (CHF 1'962'887.-)



## 34 Menschen in 7 Fachstellen an 5 Standorten für die Bevölkerung im Einsatz

**Suchtprävention**  
Karin Aeberhard  
Anja Sijka  
Gabriela Hofer  
Maya Kipfer

**Begleitetes Wohnen**  
Andrea Bolliger  
Andrea Maurer  
Kevin Schenker

**Beratung in Suchtfragen**  
Franziska Wetzel  
Anne-Catherine Ahrens  
Annik Schaad  
Bernd Zecher  
Carmen Luginbühl  
Martina Widmer  
Peter Wäschle  
Rahel Lehmann, Praktikantin  
Harun Mumcu, Aushilfe ab Januar 2022

**JobBus**  
Frank Lützenburger, Eintritt  
Remo Ramaioli, Austritt  
Rezak Mustafa, Eintritt  
Sebastian Koller, Austritt  
Stefan Bisculm  
Thubten Tsering, Aushilfe  
Colette Ulrich, ab Januar 2022

**Jugendberatung Blinker**  
Gabrielle Anhorn, Austritt  
Ursula Enderli, Austritt  
Giancarlo Jannuzzi, Eintritt  
Lilian Schaad, Eintritt  
Afra Berg  
Reto Weber, Aushilfe ab Januar 2022

**Etcetera**  
Marco Abrecht  
Astrid Kneubühler  
Catrin Leuzinger

**Mittagstisch**  
Anita Buser  
Stefan Bisculm

**Geschäftsstelle**  
Kathrin Gautschi, Austritt  
Rea Furrer, Austritt  
Janine Graf, Eintritt  
Mirjam Schuler Bayoumi, Eintritt  
Carmen Ritschard, Eintritt  
Esther Glättli  
Larissa Vetter, ab Januar 2022

# Adressen

## **Geschäftsstelle**

Grabenstrasse 9, 8952 Schlieren  
T 044 733 73 63  
sdl@sd-l.ch  
www.sd-l.ch

## **Suchtprävention**

Bezirke Affoltern & Dietikon  
Grabenstrasse 9, 8952 Schlieren  
T 044 733 73 65  
supad@sd-l.ch

## **Beratung in Suchtfragen**

Poststrasse 14, 8953 Dietikon  
T 044 741 56 56  
bis@sd-l.ch

## **Jugendberatung Blinker**

Grabenstrasse 7, 8952 Schlieren  
T 044 730 61 61  
blinker@sd-l.ch

## **Begleitetes Wohnen**

Grabenstrasse 9, 8952 Schlieren  
T 044 733 73 66  
bewo@sd-l.ch

## **Mittagstisch**

Zürcherstrasse 7, 8952 Schlieren  
T 044 730 02 31  
mittagstisch@sd-l.ch

## **JobBus**

Bremgartnerstrasse 42, 8953 Dietikon  
T 044 730 02 39 / 079 678 35 05 (Aufträge)  
job.bus@sd-l.ch

## **Etcetera**

Löwenstrasse 17, 8953 Dietikon  
T 044 774 54 86  
etcetera.dietikon@sah-zh.ch

